

derselben bekannt waren, an die Meisterschaft von Breslau, sowie durch die Fachzeitungen an alle Gönner des Vereins Einladungen ergangen.

Das Fest wurde abends 8 Uhr durch ein Konzert eröffnet, worauf Fräulein Hirsch, Tochter eines unserer ältesten aktiven Mitglieder, einen Prolog sprach, dem die Eröffnung des Balles folgte.

Um 11 Uhr, bei allgemeiner Tafel, wurde eine Festzeitung verteilt und das zu diesem Zweck verfasste Lied gesungen. Der Vorsitzende, Koll. Scholtissek, hielt die Begrüßungsrede, wobei er den Dank des Vereins den erschienenen Festteilnehmern ausdrückte. Als Mitbegründer des Vereins war das Ehrenmitglied, Herr Uhrmacher Krusch, Breslau, anwesend, dem von seiten des Vereins als Erinnerung an diesen Tag ein silberner Zweig überreicht wurde. Eine gleiche Auszeichnung erhielten die Ehrenmitglieder Herr Hofuhrmacher Kneifel und Herr Uhrmacher Joseph Hauschild, beide in Breslau, als ehemalige langjährige Vorsitzende des Vereins.

Hierauf brachte Herr Kneifel in kurzer Rede, worin er die Zwecke und Ziele der Uhrmacherschüler-Vereine beleuchtete, ein Hoch auf den festfeiernden Verein aus, worauf Herr Krusch gleichfalls ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen dem Verein wünschte, worauf Herr Hauschild im Namen der drei so sinnreich ausgezeichneten Ehrenmitglieder den Dank derselben aussprach. Hierauf wurde von Koll. Kraker, Vertreter des Uhrmacherschüler-Verbandes, Berlin, der Verein im Namen des Verbandes in längerer Rede beglückwünscht und ein vom Verbands gestifteter, wundervoller silberner Pokal als bleibendes Zeichen für diesen Jubeltag dem Vorsitzenden zur Bewahrung für den „Spiral“ übergeben.

Alsdann stattete der Vertreter des Berliner Gehilfen-Vereins, Koll. Wellner, die Glückwünsche seines Vereines ab, dem sich Herr Hoffmann, als Vertreter des Uhrmacherschüler-Vereins Hannover, anschloss. Herr Uhrmacher Ouvrier, Breslau, beglückwünschte den Verein im Namen der Meisterschaft, des Uhrmacher-Vereins Breslau.

Nun wurden die von seiten der Vereine und einzelner Mitglieder eingetroffenen Gaben dem Vereine überreicht.

Es gingen ein mit Begleitschreiben von den Uhrmacherschüler-Vereinen: Barmen-Elberfeld: eine feine, eingerahmte Adresse; Bukarest: eine mit Gold auf dunkelrote Seide gestickte Adresse; Chemnitz: eine in Silber gehaltene Sammelbüchse; Frankfurt a. M.: eine Adresse; Hamburg-Altona: ein schöner, grosser, in Silber gehaltener Pokal; Leipzig: ein wundervolles, grosses Tischbanner; Zürich: ein schöner Humpen. Von den Damen des Uhrmacher-Vereins „Spiral“: ein Tischbanner mit Widmungen. Von Herrn Uhrmacher Mahler in Hirschberg: 26 Bände für die Bibliothek. Von den Koll. Beckmann und Hänel: 15 Stück Liederbücher.

Ausserdem gingen Glückwünsche ein vom Vorstand des Central-Verbandes, Herrn Lauxmann in Stuttgart. Von den Gehilfen-Vereinen: Bonn, Braunschweig, Danzig, Düsseldorf, Drasden, Halberstadt, Kassel, Kiel, Köln, London, Lübeck, München, Münster, Nürnberg, Potsdam, Stettin, Strassburg, Stuttgart, Wiesbaden und Tiroler Uhrmacherschüler-Verein, sowie eine Menge Glückwunschschreiben und Depeschen einzelner Kollegen von nah und fern.

Für Ueberweisung von Geldbeträgen zu diesem Feste danken wir den Herren Gustav Becker in Freiburg, R. Fleck in Mühlhausen, Etzold & Popitz und Berger & Würker in Leipzig, Mermod Frères in St. Croix, Otto Schroedter in Delitzsch, Christian Fischer, N. R. Fränkel, Kolss, Ph. Du Bois & Fils in Frankfurt a. M., sowie einigen hiesigen Fourniturenhandlungen und einem grossen Teil unserer Prinzipale.

Nach beendeter Tafel hielt Herr Marx, Mitglied des Breslauer Stadttheaters, mehrere humoristische Vorträge, denen sich der Tanz dann anschloss.

In zwanglosem Verkehr sah man dann die Damen und Herren in einzelnen Gruppen, darunter so manche in Fachkreisen bekannte Persönlichkeit, die Herren Uhrmacher Adolph Pfitzner, Rob. Mazur, P. Rothe, Hofuhrmacher Lippelt, A. Berg, Paul Oels, Hampel, Glade, Obst, Willner u. a. m. Auch ein altes früheres Mitglied, Herr Uhrmacher Künzel aus Berastadt, war anwesend.

Erst bei Morgengrauen trennten sich die meisten der Festteilnehmer.

Am Sonntag, den 9. Februar, vormittags 11 Uhr, versammelten sich die Mitglieder, sowie die Delegierten und einige ältere Herren beim Frühkonzert zum Fröschoppen im Vereinslokal „Zu den zwei Pollaken“, wobei so manches schöne Lied gesungen wurde. Nach zwei Uhr war gemeinschaftliche Tafel, zu der sich auch die Damen der Mitglieder einfanden. Erst abends gegen 9 Uhr erreichte das schöne Fest seinen Abschluss.

I. A.: Spiegel, Schriftführer.

Verschiedenes.

Auszeichnung. Herrn Arthur Junghans, dem Chef der weltbekannten Uhrenfabrik Gebrüder Junghans in Schramberg, wurde soeben die ehrenvolle Ernennung zum Königl. Kommerzienrat zu teil.

Die diesjährige Leipziger Oster-Vormesse für Musterlager und Musterkollektionen findet vom 6. bis 18. März statt.

Neue Preislisten. Von grossem Interesse für jeden Uhrmacher dürfte eine von der Firma Unger & Lebram, Uhren- und Goldwaren-Grosshandlung, Berlin S., Stallschreiberstr. 50/51 (Ecke Alexandrinenstrasse), vollständig neu herausgegebene und sehr geschmackvoll ausgestattete Preisliste sein. Abgesehen davon,

dass diese Preisliste an Reichhaltigkeit alle bisherigen dieser Firma bei weitem übertrifft, bildet dieselbe ein wahres Musterbuch für den Uhrmacher, wie auch auf dem Ladentisch dem Publikum zur event. Auswahl von Mustern. Hierdurch wird einerseits dem Uhrmacher naturgemäss eine bequeme Handhabe beim Verkauf geboten, andererseits wird das Halten grösserer Lager mehr oder minder erübrigt, und dürfte diese Preisliste schon dieserhalb allgemeine Anerkennung finden. Diese Preislisten werden ohne Preisangabe gratis und franko versandt, und nur auf Wunsch liefert die Firma solche mit Brutto-Verkaufspreisen. Das etwa 1000 Abbildungen enthaltende Musterbuch (welches in dem heute eine ganze Seite umfassenden Inserat einen kleinen Auszug wiedergibt) ist in leicht übersichtlichen Abteilungen zusammengestellt und enthält sämtliche Artikel von den einfachsten bis teuersten Genres. Die allerneuesten Muster sind mit grosser Sorgfalt berücksichtigt worden, und heben wir von den einzelnen Spezial-Abteilungen einige davon besonders hervor, wie: Amerik. silb. Doublé Herren- und Damen-Ketten, sämtlich mit der Marke U. L. B. gezeichnet, darunter verschiedene gesetzlich geschützte Muster; Wecker in anerkannt guter Qualität, besonders preiswert; Taschenuhren, nur gangbare, bekannte Marken.

Preis Ausschreiben der Innung Magdeburg gelegentlich der Deutschen Uhrmacher-Arbeiten-Ausstellung in Magdeburg, an welchem jeder selbständige Uhrmacher des Deutschen Reiches, dessen Gehilfen und Lehrlinge teilnehmen können.

A. 100 Mk. in Gold für die beste Lösung nachstehender Aufgabe: Die Weckereinrichtung in den bekannten Nickelweckern (Baby) derart zu vervollkommen, dass das geräuschvolle Hacken des Ankerhakens vermieden wird, wobei nicht ausgeschlossen wird, dass der Weckerablauf etwas langsamer erfolgt, die Weckdauer aber mindestens 1 bis 2 Minuten anhalten muss. Die neue Konstruktion muss sich in den bisher gefertigten Gestellen, ohne jede Veränderung der bisherigen Dimensionen, unterbringen lassen. Die nötige Anzahl Werke und Bestandteile sind nach Meldung, unter Hinzufügung von 50 Pfg. Portoauslagen, gratis durch Herrn Paul Hedicke, Magdeburg, Breiteweg 137, zu beziehen. Die Innung behält sich vor, obige Summe auch in mehrere Teile für die besten Lösungen zu zerlegen. Hervorragend gute Lösung wird durch Erwerb des Eigentumsrechtes noch extra vergütet. (Bestimmung des Stifters.)

B. Eine Pariser Pendule im Werte von 50 Mk. für die beste Lösung nachfolgender Aufgabe: Neukonstruktion eines Regulatorpendels, abweichend von den bisher eingeführten und veralteten Kompensations-, Rost- und Holzpendeln. Dasselbe soll vollständig neue Formen aufweisen und von den seitherigen gänzlich abweichen, dabei gefälliges Aussehen besitzen und praktisch verwertbar sein. Hinsichtlich des Materials, der äusseren Ausstattung und Bearbeitung wird eine Vorschrift nicht gegeben. Die beste Lösung geht mit allen Rechten an die Innung über und wird eventuell ebenfalls noch extra honoriert. (Bestimmung des Stifters.)

Im übrigen verspricht auch diese Ausstellung ein sehr reges Interesse hervorgerufen zu haben, da schon vielfach Meldungen von selbstgefertigten Arbeiten aller Art, wenn auch schon vor Jahren fertiggestellt, eingelaufen sind; auch Kollektiv-Anmeldungen sind in Vorbereitung begriffen.

Interessenten erhalten auf Verlangen Prospekt gratis durch die schon erwähnte Adresse: Paul Hedicke, Magdeburg, Breiteweg 137.

Raubmord in Brünn. Der Uhrmacher Anton Podrazil wurde am Nachmittag des 20. Februar gegen 1/2 6 Uhr in seinem Laden in der Neuen Passage zwischen der Ferdinandsgasse und dem Krautmarkte ermordet aufgefunden. Er lag hinter dem Pulte dahingestreckt in einer grossen Blutlache, sein Kopf war durch Beilblöße zerschmettert. In der Kasse war alles durcheinander geworfen, viele Etais waren ihres Inhaltes beraubt, Uhren, Broschen, Nadeln u. s. w. fehlten. Vom Thäter hat man bisher noch keine Spur. Eine Viertelstunde vor der Entdeckung des Mordes war Podrazil noch vor seinem Geschäftslokale gesehen worden. Er war 27 Jahre alt, zu Seelowitz gebürtig und ledig;